

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Neues Sportangebot beim
MTV Pfaffenhofen: Kung Fu

MTV 1862 Pfaffenhofen e. V.

Fairer Handel im Eine
Welt Laden „Pirapora“

Eine Welt Laden Pirapora e. V.

Rückblick und Ausschau

Ein ganz besonderes Jahr 2017 hinterlässt Spuren



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

das Jahr 2017 war für die Stadt Pfaffenhofen ein gutes und ereignisreiches Jahr, in dem viel geleistet wurde und das dank der Gartenschau unvergesslich bleiben wird. Nach dem Pfaffenhofener „Sommermärchen“ können wir feststellen, dass unsere Stadt viel gewonnen hat, dass sie an vielen Stellen schöner geworden ist und auch in Sachen Lebensqualität einen großen Schritt nach vorn gemacht hat.

Eher ein symbolisches Zeichen – aber auch eines von bleibendem Wert – hat der Stadtrat im Juli mit der Unterzeichnung der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung gesetzt. Damit haben wir uns selbst verpflichtet, bei künftigen Beschlüssen und Entscheidungen immer die Frage der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Dass sich in Pfaffenhofen viel tut in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, wird übrigens auch weit über unsere Stadtgrenzen hinaus registriert. So waren wir jetzt, vier Jahre nachdem Pfaffenhofen den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2013 gewonnen hatte, unter den drei Nominierten für den Jubiläums-Nachhaltigkeitspreis. Auch wenn letztlich der Preis nicht nach Pfaffenhofen, sondern nach Pirmasens ging, ist die Nominierung eine Ehre und eine Bestätigung für unsere Arbeit – und der Auftrag, auf diesem Weg weiterzumachen.

Zum Jahresende darf ich mich bei allen bedanken, die an der Gestaltung und Entwicklung unserer Stadt teilhaben. Mein Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und ihrer Außenstellen sowie der Gartenschau GmbH, vor allem aber allen, die sich sozial engagieren, die in den örtlichen Vereinen aktiv sind und sich durch ehrenamtliches Engagement für ihre Mitmenschen und unsere Gesellschaft einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen erholsame, friedliche Weihnachtstage und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2018!

Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Nominierung zum Jubiläums-Nachhaltigkeitspreis

Fünf Jahre nach dem Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises war die Stadt Pfaffenhofen jetzt für den Jubiläums-Nachhaltigkeitspreis nominiert. Zwar ging die Auszeichnung letztlich an die Stadt Pirmasens, aber allein die Nominierung war schon eine große Anerkennung für die Pfaffenhofener Aktivitäten. pafunddu.de/11531

Spatenstich für den Kita-Neubau

„Wer will fleißige Handwerker sehen?“ sangen die Mädchen und Buben der städtischen Kindertagesstätte

St. Andreas und dann schritten sie zur Tat: Zusammen mit vielen großen Helfern nahmen sie den ersten Spatenstich für den Neubau der Kindertagesstätte St. Andreas vor. pafunddu.de/11524

Informationstag der Montessori-Einrichtungen Pfaffenhofen

Die Montessori-Schule und der Kindergarten laden am Samstag, 20. Januar von 10 bis 14 Uhr zu einem Informationstag ein. Sie präsentieren sich mit einem vielfältigen Programm und möchten ihren Gästen die Montessori-Pädagogik und die Anwendung in der Praxis nahebringen. pafunddu.de/11506

STADTTHEMA

- 3 Rückblick und Ausschau: Ein ganz besonderes Jahr 2017 hinterlässt Spuren
- 4 Stadtrat beschließt Hallenbad mit Sauna in einem Bauabschnitt
- 5 Das Jahr 2017 in Bildern

STADTGESPRÄCH

- 6 Restaurierung der historischen Burgfriedensteine abgeschlossen
- 6 Freundeskreis Gartenschau
- 6 Stadt fördert Klima-Projekte
- 7 Kulturelle Vielfalt auf der Pfaffenhofener Winterbühne

STADTBILD

- 7 Wichtelzeit und Weihnachtszauber geht in die Verlängerung

STADTGESPRÄCH

- 8 Daniel Reisner ist Kulturförderpreisträger 2017
- 8 Bierkrüge jetzt günstig
- 8 57 erfolgreiche Sportler und 15 verdienstvolle Funktionäre geehrt
- 9 Fünf neue Motive für die Kunstkarten-Serie der Städtischen Galerie

STADTINFO

- 10 Schneeräumpflicht für Anlieger
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf pafunddu.de

STADTGESCHICHTEN

- 11 Vor 200 Jahren: Weichenstellungen in der Stadt Pfaffenhofen im Schlüsseljahr 1818

STADTLEBEN

- 12 Neues Sportangebot beim MTV Pfaffenhofen: Kung Fu MTV 1862 Pfaffenhofen e. V.
- 12 Fairer Handel im Eine Welt Laden „Pirapora“ Eine Welt Laden Pirapora e. V.
- 13 „Volles Haus“ im Seniorenbüro Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro Pfaffenhofen
- 13 14 Einsätze der Feuerwehr Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen
- 13 barfuß arbeitet selbstständig Stadtjugendpflege
- 13 Schnappschuss des Monats Die jahrhundertealte Krippe in der Spitalkirche

STADTGESCHEHEN

- 14 Top-Musiker und Malerei in der Jazz-Schreinerei
- 14 Das Leben der Maria Callas
- 14 5 Veranstaltungen auf der Intakt-Musikbühne
- 14 Infoabend Verkehrsplanung
- 15 Kunst in der Städtischen Galerie
- 15 Open House im Kreativquartier
- 15 Festliches Neujahrskonzert
- 15 Zwei Rathauskonzerte
- 16 Veranstaltungskalender

Mit Beilage
Programm „Pfaffenhofener Winterbühne“ 2018
Beilage fehlt? Tel. 08441 78-2034

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Regina Tenk, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Florian Schaipp, Regina Tenk, Ann-Kathrin Pfeifer, Karl J. Ebensberger, Feuerwehr Pfaffenhofen
TITELFOTO Elisabeth Steinbüchler
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe März erscheint am 28.02.2018.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



mitwissen . mitreden . mitgestalten



www.pafunddu.de

Rückblick und Ausschau: Ein ganz besonderes Jahr 2017 hinterlässt Spuren

Das Jahr 2017 war ein ganz besonderes für Pfaffenhofen. Die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017“ hat der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern einen unvergesslichen Sommer beschert mit 89 Tagen voller schöner Erlebnisse, attraktiver Veranstaltungen und mit über 330.000 Besuchern aus nah und fern. Die Atmosphäre auf dem Gartenschauengelände und auch in der Innenstadt war einzigartig. Dass die Gartenschau nicht nur für Gäste von außerhalb eine Attraktion war, sondern auch für die Pfaffenhofener selbst, zeigt allein schon die Zahl der Dauerkarten: Knapp 14.500 Dauerkarten wurden verkauft, und das ist für eine regionale Gartenschau absoluter Rekord.

Gartenschau schafft bleibende Werte

Noch viel wichtiger als das Großereignis Gartenschau selbst ist für die Pfaffenhofener aber das, was auf Dauer bleibt. Und das ist nicht nur ein guter Ruf, der sicher auch den Tagestourismus in den nächsten Jahren weiter ankurbelt, sondern vor allem ein Riesenschritt bei der Stadtentwicklung.

5,8 Hektar dauerhafte Grünflächen und zentrale Parkanlagen sind entstanden, die jetzt jedem Bürger offen stehen und die zur Naherholung, zum Spazierengehen und Draußensitzen geradezu einladen. Hier bieten sich nun ganz neue Möglichkeiten: Grillplätze im Sport- und Freizeitpark, ein dauerhafter Biergarten im Bürgerpark,



Die Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen 2017“ bot u. a. am Festplatz schöne Aussichten.

das Grüne Klassenzimmer an der Arlmühle. Zudem wird das Gelände künftig regelmäßig für Veranstaltungen genutzt, denn die Konzerte im Bürgerpark und das Open-Air-Kino der Gartenschau sollen fortgesetzt werden.

Bevor aber die Gartenschau diesen unvergleichlichen Sommer und die wichtigen Erholungsflächen bringen konnte, war eine Vielzahl kleinerer und größerer begleitender Maßnahmen für knapp zwölf Millionen Euro notwendig, die im direkten Zusammenhang mit der Gartenschau standen. Hinzu kamen noch etliche Bauprojekte, die zum Beginn der Gartenschau fertig sein mussten, wie beispielsweise die Erneuerung von Ufermauern an der Insel, die Neugestaltung am Schwarzbach, der Ausbau der Schlachthofstraße oder

die Gestaltung des Hungerturm-Umfelds. All diese Maßnahmen haben zu einer deutlichen Verschönerung des Stadtbildes beitragen.

Und nicht zu vergessen: Auf dem Hauptplatz gibt es nun einen gern genutzten Kinderspielplatz, den Sommer kann man am Stadtstrand genießen, und bei besonderen Ereignissen lädt der beliebte Innenstadt-Express zum Mitfahren ein – lauter Neuerungen, die der Gartenschau zu verdanken sind und die jetzt bleiben.

Großprojekt Neubau Grund- und Mittelschule

So dominant die Gartenschau 2017 auch war – es gibt doch noch eine Reihe weiterer bedeutender Themen, die die Stadtverwaltung und den Stadtrat in diesem Jahr beschäftigt haben. Viele große und kleine Maßnahmen und Projekte wurden umgesetzt, und insgesamt 23,4 Mio. Euro wurden investiert.

Die nach wie vor wichtigste Baustelle ist der Neubau der Grund- und Mittelschule am Kapellenweg, und da läuft derzeit der Innenausbau. In diesem bisher größten Bauprojekt in der Stadtgeschichte, das alles in allem und über mehrere Jahre verteilt rund 28 Mio. Euro kosten wird, entsteht eine Ganztagschule für 32 Klassen der 5. bis 10. Jahrgangsstufen. In dem Schulhaus erhält auch die Stadtkapelle ihre lange gewünschten eigenen Probenräume, und nicht zuletzt ist die neue Aula künftig als Veranstaltungshalle vielfältig nutzbar.

Baubeginn Kita St. Andreas

Während der Schulneubau schon weit gediehen ist und die Kinder und Lehrer bis zum nächsten Sommer einziehen können, steht der Neubau der Kindertagesstätte St. Andreas gerade in den Startlöchern. Das alte Kindergartengebäude wurde in den letzten Monaten komplett abgerissen, und der erste Spatenstich am 8. Dezember gab den Startschuss für den Neubau. In dem eingeschossigen, voraussichtlich rund 3,6 Mio. Euro teuren Kita-Gebäude wird Platz sein für jeweils drei Kindergarten- und Krippengruppen mit insgesamt 111 Kindern, die in gut einem Jahr dort einziehen sollen.

Hallenbad mit Sauna

Die Planung des neuen Hallenbads macht Fortschritte. Nach dem Bürgerentscheid vom Herbst 2016 haben sich im Frühjahr 2017 knapp 4.000 Pfaffenhofener an der Bürgerbefragung zur Ausstattung des Hallenbads beteiligt. Der Stadtrat hatte nun in seiner Dezember-Sitzung die Wahl zwischen mehreren Varianten mit oder ohne Sauna, und mit der Entscheidung für ein Familiensportbad mit Sauna in einem Bauabschnitt kann es im kommenden Jahr ernst werden: Sobald die Grundschüler aus der ehemaligen Gerhardinger-Schule in ihren Neubau umgezogen sind, wird das alte Schulhaus abgerissen, und dann sollen zumindest die Erdarbeiten noch im Herbst 2018 beginnen, sodass das Hallenbad zum Winter 2020 in Betrieb gehen kann (s. Seite 4).

Schnelles Internet in Ortsteilen

Kurz vor der Fertigstellung steht der Breitbandausbau in den Pfaffenhofener Ortsteilen. Eigentlich sollten die Ortsteilbewohner schon bis Ende August über schnelles Internet verfügen können, aber nach gewissen Verzögerungen will die Telekom den Ausbau nun bis zum Jahresende abschließen. In Tegernbach funktioniert die schnellere Internetverbindung bereits, und auch in den anderen Ortsteilen sollen zum neuen Jahr höhere Bandbreiten bereitstehen.

Flächennutzungsplan als Grundlage der Stadtentwicklung

So trocken es auch klingen mag – die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) hat durchaus



Richtig voll war es auf dem Hauptplatz bei den Open-Air-Konzerten im Kultursommer.

Fortsetzung von Seite 3

spannende Seiten. Immerhin geht es hier um die Zukunft der Stadt, denn der FNP bildet die Grundlage der weiteren Stadtentwicklung. Nach dem Projektstart 2016 und mehreren Workshops und Bürgerbeteiligungen folgten 2017 weitere große Schritte auf dem Weg zum neuen Flächennutzungsplan, der im kommenden Jahr fertig werden soll. Darin ist vor allem festgelegt, wo in der Stadt oder den Ortsteilen in den nächsten zehn bis 15 Jahren Gewerbe- bzw. Wohnflächen entstehen sollen.

Verkehrskonzept polarisiert

Parallel zum Flächennutzungsplan wird auch an einem Verkehrsentwicklungsplan gearbeitet – und damit an einem besonders polarisierenden Thema. Der Stadtrat hat beschlossen, das steigende Verkehrsaufkommen in der Stadt nicht weiter untätig hinzunehmen, sondern proaktiv gegenzusteuern. Welche Maßnahmen im Einzelnen erfolgen – das wird im kommenden Jahr entschieden, und dazu gibt es einen Informationsabend am 7. Februar um 19 Uhr im Rathaus, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Im Zusammenhang mit der Verkehrsberuhigung beginnt im kommenden Jahr auch die Neukonzipierung

des Stadtbusverkehrs. Ziel ist ein noch besseres Angebot für die Bürgerinnen und Bürger, und die sollen frühzeitig informiert und mit in den Prozess eingebunden werden.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Eine Vielzahl von Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau hat die Stadt und auch die städtischen Tochterunternehmen, die Stadtwerke und die

Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG), 2017 beschäftigt, und weitere stehen fürs kommende Jahr an. Ein großes Anliegen ist dabei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, und da ist der derzeit laufende Bau von 36 öffentlich geförderten Wohnungen an der Kellerstraße durch die WBG ein ganz wichtiges Projekt. Weitere erschwingliche Wohnungen entstehen demnächst

auch im neuen Wohngebiet „Weingartenfeld“ in Heißmanning.

Nachhaltigkeitserklärung des Stadtrates

Der Stadtrat hat im Juli einstimmig die „Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung“ verabschiedet, die die Nachhaltigkeitsziele aus der Agenda 2030 der Vereinten Nationen anerkennt. Diese Erklärung soll kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern bei künftigen Entscheidungen – z. B. zur Infrastruktur oder zur Ortsteilentwicklung – soll immer berücksichtigt werden, ob diese im Sinne der Nachhaltigkeitsziele sind.

pafunddu.de/11507



Die nach wie vor wichtigste Baustelle ist der Neubau der Grund- und Mittelschule am Kapellenweg, hier läuft derzeit der Innenausbau.

INFOS

Mehr Information im Internet

Ausführliche Informationen über abgeschlossene, laufende und geplante Projekte sowie viele Daten und Zahlen gab Bürgermeister Thomas Herker bei den vier Bürgerversammlungen im November. Die Aufzeichnung der letzten Bürgerversammlung vom 28. November im Rathaus sowie auch die dort gezeigte Präsentation findet man auf der städtischen Homepage unter www.pfaffenhofen.de/buerger-versammlung2017

Stadtrat beschließt Hallenbad mit Sauna in einem Bauabschnitt

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat am 7. Dezember mit breiter Mehrheit die große Lösung beschlossen: Das neue Hallenbad bekommt einen Saunatrakt und ein Parkdeck – und zwar alles in einem Bauabschnitt. Von den 26,1 Mio. Euro Gesamtkosten wird die Stadt rund 16,8 Mio. Euro selbst tragen müssen. Da auch der Landkreis das Bad für seine Schulen nutzen wird, beteiligt er sich voraussichtlich an den Kosten für den schulischen Bedarf.

Das Raum- und Funktionsprogramm des neuen Sport- und Familienbads hatte der Stadtrat auf der Grundlage einer Bürgerbefragung und nach Abstimmung mit Sportvereinen und weiteren Nutzergruppen schon im Juli beschlossen. Darin sind u. a. ein wett-kampfgereignetes 25-m-Sportbecken

mit fünf Bahnen und 1-m-Sprungbrett, ein kombiniertes Lehrschwimm- und Freizeitbecken sowie ein Eltern-Kind-Bereich mit Kleinkindbecken und kindgerechten Attraktionen vorgesehen. Hinzu kommen Gastronomie, Umkleide- und Aufenthaltsbereiche, Personal-, Verwaltungs- und Multifunktionsräume. Für die weitere Planung stellte Projektsteuerer Jens-Wilhelm Brand dem Stadtrat nun drei mögliche Varianten vor, und da entschieden sich die allermeisten Stadträte für die großzügige Lösung samt Sauna – und nicht in zwei Bauabschnitten, was im Endeffekt teurer gekommen wäre, sondern „alles auf einmal“. Zusätzlich zum Badebereich entsteht ein Saunatrakt mit separatem Zugang, Trockensaunen, Dampfbad und Tauchbecken im Innen-

bereich sowie einem weiteren Schwitzbereich außen. Für diese Variante sind zusätzliche Parkflächen notwendig, so dass ein großes Parkdeck gebaut wird, das allein ca. 3,79 Mio. Euro kosten wird. Weitere 1,79 Mio. werden für den Abriss der Gerhardinger Schule, das Herrichten des Grundstücks und die Erschließung kalkuliert. Für das Hallenbad und die Sauna werden 20,53 Mio. Euro veranschlagt, sodass sich die Gesamtsumme von 26,1 Mio. Euro ergibt. Zum Vergleich: Die kleine Lösung ohne Sauna und mit kleinem Parkdeck hätte insgesamt rund 20,5 Mio. Euro gekostet.

Das Besucherpotential für das Hallenbad samt Sauna wird auf jährlich 160.000 geschätzt, davon 30.000 im Saunabereich und 30.000 aus Schu-

len und Vereinen. Bei den Betriebs- und Personalkosten wird mit einem jährlichen Defizit von 500.000 Euro gerechnet, das die Stadt Pfaffenhofen zu tragen hätte. Dabei ist auf der Einnahmenseite bisher ein Eintrittspreis von sechs Euro im Hallenbad, 14 Euro in der Sauna und drei Euro pro Vereins- oder Schulbesucher angenommen. Zum Vergleich: Bei der kleinen Lösung ohne Sauna wäre mit einem Defizit von jährlich knapp 600.000 Euro zu rechnen.

Mit der Stadtratsentscheidung kann es zügig weiter gehen. Nach dem Abriss der Gerhardinger Schule sollen im Herbst 2018 die Erdarbeiten beginnen, sodass die ersten Besucher im Herbst 2020 im neuen Hallenbad ins Wasser springen können.

pafunddu.de/11526



So soll das Pfaffenhofener Hallenbad einmal aussehen [Ansicht aus Richtung Norden].

Das Jahr 2017 in Bildern



Das Volksfest 2017 wird den Pfaffenhofenern als sehr schön, aber auch ungewöhnlich in Erinnerung bleiben. Wegen der Gartenschau und der anschließenden Abbauarbeiten wurde es von Anfang September in den Oktober verschoben.



Es war ein großartiger Abend! Die Lange Nacht der Kunst und Musik lockte am 30. Juni rund 8.000 gut gelaunte Menschen in die Pfaffenhofener Innenstadt. Sie erlebten Kunst, Musik und ein buntes Unterhaltungsprogramm an allen Ecken.



Nach dem Motto „Auf geht's, Welt retten!“ veranstaltete die Stadt Pfaffenhofen am 21. Oktober den dritten Klimaschutztag mit viel Information und buntem Programm, wie der Bühnen-Show von und mit TV-Star Christoph Biemann von der „Sendung mit der Maus“.



„Wer will fleißige Handwerker sehen?“ Mit einem Lied und dem ersten Spatenstich gaben die Kinder am 8. Dezember den Startschuss für den Neubau der Kita St. Andreas.



Die Bürgermeister und Stadträte haben im Juli nach einstimmigem Beschluss die Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsklärung unterzeichnet. Sie wollen bei allen künftigen Entscheidungen berücksichtigen, ob diese im Sinne der UN-Nachhaltigkeitsziele sind.



Das schöne Wetter, der Spielplatz und der Stadtstrand mitten auf dem Hauptplatz sowie die stets voll besetzte Bimmelbahn rundeten das Pfaffenhofener Sommermärchen 2017 ab.



Restaurierung der historischen Burgfriedensteine abgeschlossen

Sie sind weit über 300 Jahre alt, und der Zahn der Zeit hat deutliche Spuren hinterlassen: Die unter Denkmalschutz stehenden Burgfriedensteine der Stadt Pfaffenhofen aus dem Jahr 1689 hatten eine Restaurierung dringend nötig. Jetzt sind sie frisch restauriert an ihre Standorte zurückgekehrt.

Von ursprünglich zwölf Steinen sind neun im Original erhalten. Sie wurden vor einigen Wochen vom Augsburger Steinmetzmeister und Restaurator Gerhard A. Roth und seinen Mitarbeitern geborgen und in der Fuggerstadt von Schmutz und Ablagerungen befreit sowie konservatorisch behandelt.

Die nun wieder an ihren Plätzen aufgestellten Steine erinnern an die Zeit der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsprechung. Sie markierten die Ausdehnung des Pfaffenhofener Burgfriedens, also des Rechtsbezirks, auf dessen Gebiet Bürgermeister und Stadtrat für die Ahndung und Bestrafung leichter Vergehen und Ordnungswidrigkeiten zuständig waren.

Nach langen Streitigkeiten über die genaue Ausdehnung dieses Rechts-



Der Burgfriedenstein an der Scheyerer Straße steht etwa in Höhe der Adolf-Rebl-Straße (stadtauswärts rechts). Nach der Restaurierung wurde er jetzt wieder aufgestellt und von Drittem Bürgermeister Roland Dörfler (links) und Stadtarchivar Andreas Sauer M. A. begutachtet.

raums wurden auf kurfürstliche Initiative hin im Jahr 1689 zwölf Burgfriedensäulen aus Stein anstelle der vorher üblichen hölzernen Markierungen aufgestellt. Sie waren weniger anfällig gegen Witterungseinflüsse und nicht mehr der Gefahr willkürlicher Versetzung ausgesetzt, da sie bei einer Höhe von rund 1,50 Metern mehrere Zentner Gewicht besitzen. Die Burgfriedensteine verloren zu Beginn des 19. Jahrhunderts zwar ihre rechtliche Bedeutung, markieren aber bis heute die Ausdehnung der Stadt bis zur Gebietsreform 1971/72. pafunddu.de/11498



Der Burgfriedenstein an der noch unbebauten Scheyerer Straße in den frühen 50er-Jahren. Er stand wohl an der anderen Straßenseite (stadtauswärts links).

Freundeskreis Gartenschau



Mitglieder des Freundeskreises Gartenschau mit Mario Dietrich (4. v. links) und Grünanlagen-Referent Manfred „Mensch“ Mayer (3. v. links) beim ersten Treffen.

Die attraktiven Grünanlagen, die durch die Gartenschau entstanden sind, sollen weiterhin gepflegt und sauber aussehen. Dabei aktiv mithelfen will der „Freundeskreis Gartenschau“, der sich unter Federführung von Mario Dietrich, Leiter des Teams Stadtgrün bei den Stadtwerken, formiert hat. 35 Mitglieder, denen der Erhalt und die Entwicklung der Grünanlagen am Herzen liegen, haben sich dem Freundeskreis bereits angeschlossen.

Grundsätzlich sind seit dem Ende der Gartenschau die Stadtwerke für die Pflege der Anlagen zuständig. Mitglieder des Freundeskreises wollen

künftig bestimmte Beete pflegen, andere wollen beim Spazierengehen regelmäßig Abfall einsammeln. Das machen auch bereits einige Kinder der Lutz-Schule regelmäßig auf der Insel, die entsprechend sauber aussieht.

Fürs kommende Jahr plant der Freundeskreis im März eine Pflanzaktion für Herbstblüher. Außerdem wollen die Mitglieder an den Dult-Sonntagen Informationen anbieten. Wer sich für die Arbeit des Freundeskreises Gartenschau interessiert, erreicht Mario Dietrich unter Tel. 08441 4052-3124 oder mario.dietrich@stadtwerke-pfaffenhofen.de. pafunddu.de/11508

Stadt fördert Klima-Projekte

Im Jahr 2016 hat die Stadt Pfaffenhofen erstmals so genannte „Klimaschutz-Gutscheine“ an Schulen und Kindertagesstätten vergeben. Dabei geht es um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 500 Euro als Förderung für Projekte im Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz. 2017 folgte die zweite Runde, und da erhielt die Mittelschule Pfaffenhofen einen Klimaschutz-Gutschein für den Einsatz des Energiespardorfes des Bund Naturschutz.

Mit dem bayerischen Energiespardorf wurden im Oktober an der Mittelschule acht Workshops mit acht Klas-

sen durchgeführt. Dabei ging es nicht allein um Energieaspekte, sondern auch um Auswirkungen auf Umwelt, Klima und Landschaftsbild. So wird mit dem Projekt ein sehr konzentriertes, umfassendes Angebot für die Schüler geboten, das viele Aspekte, wie z. B. Biodiversität, Landschaftsschutz und Verhaltensänderungen in das Klassenzimmer bringt.

Die Stadt will auch 2018 Klimaschutz-Gutscheine vergeben. Informationen dazu sowie das Bewerbungsformular findet man auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/klimaschutzgutschein. pafunddu.de/11527



Schüler-Workshop an der Mittelschule mit dem BN-Energiespardorf

Kulturelle Vielfalt auf der Pfaffenhofener Winterbühne



Das Kult-Musikkabarett Ciao Weiß-Blau gastiert am 3. März in Pfaffenhofen.

Ende Januar startet die Pfaffenhofener Winterbühne in ihre bereits sechste Saison. Wie gewohnt wartet auf das Publikum ein bunt gemischtes Programm. Mit dabei: Konzerte mit Weltmusik, Kabarettabende sowie auch Theateraufführungen und Live-Hörspiele speziell für Kinder. Für die insgesamt sechs Veranstaltungen reisen die Künstler nicht nur aus München und dem Umland an, sondern aus ganz Deutschland.

Kabarett mit Constanze Lindner

Ein lautstarker, wortgewandter und bayerischer Startschuss erwartet die Zuschauer am 27. Januar mit der Münchner Kabarettistin Constanze Lindner. Die Gewinnerin des Bayerischen Kabarettpreises 2016 (Senkrechstarter) präsentiert in Pfaffenhofen ihr aktuelles Programm „Jetzt erst mal für immer“. Mit unvergleichbarer Spielfreude und Mut zur Hässlichkeit bringt Lindner dabei verschiedenste Charaktere auf die Bühne: die liebenswerte Kult-Oma, die russische Grande Dame Victoria Witchbopp und natürlich die unvergleichliche Cordula Bröcke mit der Wollmütze.

Uwaga! Plus Max Klaas

Die zweite Veranstaltung der Winterbühne 2018 bestreitet das Ensemble Uwaga! am 3. Februar. Die vier Musiker könnten unterschiedlicher kaum sein: ein klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein Bassist, der sich gleichsam in einem Symphonieorchester und einer Funkband zu Hause fühlt. Ihr ganz eigener Sound bewegt sich irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Balkan- und Popmusik. Gelegentliche Verstärkung erhalten sie von dem Perkussionisten und musikalischen Weltenbummler Max Klaas, der in Pfaffenhofen ebenfalls mit auf der Bühne stehen wird.

Das Krokodil aus dem Koffer

Am 4. Februar findet die erste „Kleine Winterbühne“ statt. Zu Gast sind zwei Schauspielerinnen des Münchener Kindertheaters im Fraunhofer, die ein spritziges Theaterstück für Kinder ab drei Jahren aufführen. „Das Krokodil aus dem Koffer“ – so der Titel des Stückes – geht auf das Buch „Komm nach Iglau, Krokodil“ des berühmten Kinderbuchautors Janosch zurück. Es handelt von einem Krokodil, das anstatt groß und grimmig lieber fröhlich ist und gerne tanzt.

Musikkabarett Ciao Weiß-Blau

Weiter geht es am 3. März mit dem Kult-Musikkabarett „Ciao Weiß-Blau“. Das Trio mit Wolfgang Hierl, Erich Kogler und Tobias Öller bringt eine opulente Instrumentensammlung mit: Gitarre, Kontrabass, Flöten, Ukulele, Trompete, Harmonika und eine Loop-Station. „Ciao Weiß-Blau“ vereinen musikalische Virtuosität mit charmant-pointierter Satire und setzen bei aller musikalischen Perfektion auf Spontaneität und Spielfreude.

Das kleine Gespenst

Bei der zweiten Veranstaltung der „Kleinen Winterbühnen“-Reihe wird es schaurig-schön. Ein Ensemble der Jungen Ulmer Bühne zeigt am 17. März den Kinderbuchklassiker „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler als Live-Hörspiel für Kinder ab etwa sechs Jahren. Alle Geräusche und die Musik werden von den Schauspielern live auf der Bühne produziert. Dieses Stück feiert erst Ende Januar 2018 Premiere und ist in Pfaffenhofen erstmals außerhalb von Ulm zu sehen.

Klezmermusik von Yxalag

Für den krönenden und schwungvollen Abschluss sorgt die Klezmer-Band Yxalag am 24. März. Neben bekannten Klezmerstücken spielen die sieben Musiker auch eigene Arrangements, in denen sie Musikstile aus aller Welt kombinieren. pafunddu.de/11378

INFO

Karten zu allen Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Pfaffenhofener Kuriers, beim intakt Musikinstitut, im Elektrofachgeschäft Steib und online unter www.okticket.de. Die Plätze im Festsaal des Rathauses sind neuerdings nummeriert (nicht bei der „Kleinen Winterbühne“).



Wichtelzeit und Weihnachtszauber geht in die Verlängerung

Festliche Stimmung herrscht seit dem Beginn der Adventszeit in der Pfaffenhofener Innenstadt – und das bleibt noch so bis zum 30. Dezember. „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“ heißt es diesmal sogar über die Weihnachtsfeiertage hinaus. Unsere Bilder zeigen einen Blick auf den schönen Christkindmarkt, den Wichtel mit kleinen Besuchern im Wichtelhaus, die neue Eisstockbahn und den Besuch des Nikolaus am 6. Dezember. pafunddu.de/11528



Daniel Reisner ist Kulturförderpreisträger 2017

Der junge Pfaffenhofener Musiker Daniel Reisner ist der Träger des Kulturförderpreises 2017 der Stadt Pfaffenhofen. Der unterhaltensreiche Festabend wurde von dem Preisträger selbst musikalisch sehr abwechslungsreich gestaltet.

Der mit 1.500 Euro dotierte Kulturförderpreis ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt Pfaffenhofen im kulturellen Bereich zu vergeben hat. Mit der Preisvergabe an Daniel Reisner, so Bürgermeister Thomas Herker, habe der Stadtrat sich einstimmig für einen „reinrassigen Musiker“ entschieden, wobei der Preis zugleich Auszeichnung für bereits Geleistetes und auch Motivation für den weiteren künstlerischen Weg sein solle.

Musikreferent Peter Feßl ging auf Daniel Reisners musikalischen Werdegang ein von der Städtischen Musikschule über die Realschule bis zu allen Formationen der Stadtkapelle, in der er als kleiner Trommler begann und heute die Jugendstadtkapelle leitet. Er spielt Posaune und Schlagzeug und nimmt neuerdings auch Gesangsunterricht. Daniel Reisner hat sich auch weit über



Der Pfaffenhofener Kulturförderpreisträger 2017 Daniel Reisner (Mitte) erhielt seine Urkunde von Bürgermeister Thomas Herker (rechts) und Musikreferent Peter Feßl.

Pfaffenhofen hinaus einen guten Namen gemacht. So spielt er seit 2011 bei Attacca, dem Jugendorchester der Bayerischen Staatsoper, und seit 2014 gehört er auch dem Blechbläserensemble Attaccabass an. Er hat zweimal im Europäischen interkulturellen Jugendsymphonieorchester in England und Norwegen mitgewirkt, tritt bei Weihnachts- und Kirchenkonzerten auf, hat aber auch eine eigene Hochzeitsband gegründet, ist mit den Lustigen Holledauern in ganz Bayern unterwegs und spielt als festes Mit-

glied der Ludwig-Thoma-Musikanten auf dem Münchener Oktoberfest und bei vielen anderen großen Volksfesten.

Nach herzlichen Dankesworten trug sich Daniel Reisner ins Goldene Buch der Stadt ein. Sein musikalisches Dankeschön gestaltete er sehr vielseitig – mal klassisch, mal fetzig – mit der Posaune und am Schlagzeug. Mehrere Partner hatte er dabei zur Seite: seine jungen Musikerkollegen vom Münchener Bläser-Quartett „The Brassist“, Angelika Sand am Klavier und Markus Maier am Schlagzeug. pafunddu.de/11495

Bierkrüge jetzt günstig

Eine Weihnachtsaktion für die Liebhaber oder Sammler von Bierkrügen hat die Stadt Pfaffenhofen gestartet: Bis Weihnachten sind die Volksfest-Bierkrüge der Jahre 2011 bis 2017 im Bürgerbüro im Rathaus günstig zu haben. Statt für 22 Euro (Selbstkostenpreis) gibt es die Bierkrüge jetzt für nur 15 Euro das Stück.

Die Ein-Liter-Salzsteinkrüge zeigen das Volksfestplakatmotiv des jeweiligen Jahres und wurden in der Souvenirmarke „Stück Pfaffenhofen“ in limitierter Auflage von jeweils 100 Stück hergestellt. Jedes Exemplar ist am Boden mit einem Zertifikat und einer Seriennummer versehen. pafunddu.de/11489



57 erfolgreiche Sportler und 15 verdienstvolle Funktionäre geehrt



Der erfolgreiche Badminton-Spieler Franz Knadler (2. v. links) wurde mit der Max-Heckmeier-Gedächtnis-Medaille ausgezeichnet. Mit im Bild (v. links): Bürgermeister Thomas Herker, Sportreferent Adolf Lohwasser, Sportgremiumsvorsitzender Martin Rohrmann.

Bei der Sportlerehrung, die die Stadt Pfaffenhofen alle zwei Jahre durchführt, wurden diesmal 57 Sportlerinnen und Sportler, davon einige in Mannschaften, sowie 15 langjährige Funktionäre ausgezeichnet. An diesem Abend wurde außerdem das 40-jährige Bestehen des Sportgremiums Pfaffenhofen gewürdigt.

Ein besonders erfolgreicher Sportler erhielt eine besondere Auszeichnung, nämlich die Max-Heckmeier-Gedächtnis-Medaille: Franz Knadler vom 1. Badminton-Club Pfaffenhofen / Scheyern e. V. ist Bayerischer Meister 2017 im Herreneinzel 055 und Bayerischer Vi-

zemeister im Herrendoppel 050 mit seinem Partner Winfried Wernecke. Im Mixed 055 hat er zusammen mit Inge Friedl den 3. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft belegt.

Zwei Funktionäre, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für ihren Sportverein engagieren, erhielten als besondere Auszeichnung die Bronzene Stadtmedaille verliehen: Manfred Pschorr von der Tischtennis-Abteilung des MTV Pfaffenhofen und (in Abwesenheit) Richard Kienberger, der Leiter der Judo-Abteilung des MTV.

Die Entstehung und Entwicklung, Aufgaben und Verdienste des Sportgremiums

stellte Martin Rohrmann, der Vorsitzende des Sportgremiums, dar. Er bezeichnete das Sportgremium als „beständige Bürgerinitiative“, der heute 31 Vereine mit über 10.000 Mitgliedern angehören, davon 3.500 Kinder und Jugendliche. Rohrmann dankte allen, die ehrenamtlich in den Vereinen tätig sind, für ihr Engagement. Ein besonderer Dank ging an Hellmuth Inderwies, der zum Jubiläum das Buch „Kooperation und Solidarität – 40 Jahre Sportgremium Pfaffenhofen (1976 bis 2016)“ geschrieben hat (erhältlich im Buchhandel für 18,99 Euro unter der ISBN-Nr. 978-3-7431-9476-2).

Festredner des Abends war der langjährige BLSV-Vorsitzende Florian Weiß. Das Sportgremium, so Weiß, sei eine „sehr wichtige Einrichtung, um die Interessen des Sports und der Vereine zu bündeln und gegenüber der Politik und der Stadt besser vertreten zu können“. Weiß dankte der Stadt Pfaffenhofen für ihre großzügige Sportförderung und die gute Ausstattung mit Sporthallen und Sportstätten.

Florian Weiß freute sich, dass neben den aktiven Sportlern auch ehrenamtlich Tätige ausgezeichnet

wurden, denn „das Ehrenamt ist die Lebensader jedes Vereins“. Die Ehrenamtlichen seien die „stillen Helden des Alltags“, betonte er, und gerade ihnen gebührten Achtung und Anerkennung.

Unter den ausgezeichneten Funktionären und Sportlern waren neben 35 Einzelsportlern aus den unterschiedlichsten Disziplinen auch vier Mannschaften: die Damen und Herren des 1. Bowling-Vereins 1984 Pfaffenhofen, die Indiacas-Damen 45+ des MTV Pfaffenhofen und das Firefighter-Team der Feuerwehr Pfaffenhofen. pafunddu.de/11420



Manfred Pschorr bekam für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement in der Tischtennis-Abteilung des MTV Pfaffenhofen die Bronzene Stadtmedaille verliehen.

Fünf neue Motive für die Kunstkarten-Serie der Städtischen Galerie



Links: Reiner Schlamp, „Unsere Herkunft“, 2017, 23 x 20 cm, Aquarell – Der bekannte Pfaffenhofener Künstler und ehemalige Kunstlehrer hatte letztes Jahr eine Jubiläums-Doppelausstellung anlässlich seines 80. Geburtstags in der Städtischen Galerie und in der Kunsthalle.

Mitte: Andrey Khramchenkov, „Marsden Beach Sunset“, 2011, 20 x 15 cm, Langzeitfotografie – Andrey Khramchenkov ist in Minsk geboren und aufgewachsen und lebt seit 2001 in Pfaffenhofen. Seit 2004 beschäftigt er sich mit der Fotografie und ist Mitglied des Deutschen Verbands für Fotografie (DVF) sowie der vhs Fotofreunde Pfaffenhofen.

Rechts: Ortrud Helmbrecht-Feßl, „Hopfengeometrie“, 2017, Fotografie – Die Pfaffenhofener Künstlerin und Kunstlehrerin ist durch mehrere Ausstellungen und als Teil der Gruppe Luni bekannt. Zuletzt war eines ihrer Werke in der diesjährigen Ausstellung der Hallertauer Künstler in der Städtischen Galerie zu sehen.

Das Kunstgremium der Städtischen Galerie hat 2014 eine eigene Serie von Kunstkarten aufgelegt, die Arbeiten von Künstlern aus Pfaffenhofen und dem Landkreis zeigen. Jetzt folgte die dritte Reihe, sodass wieder fünf neue Kunstkarten zu haben sind.

Im Sommer 2017 hat die städtische Kulturabteilung Künstlerinnen und

Künstler angeschrieben und zur Zusage möglicher Arbeiten für Kunstkarten eingeladen. Einzige Vorgabe war ein Mindestformat von 15 x 10,7 cm. Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden insgesamt fünf neue Kartenmotive zur Veröffentlichung ausgewählt. Die Wahl des Kunstgremiums fiel dabei auf Arbeiten von Ortrud Helmbrecht-Feßl, Andrey

Khramchenkov, Reiner Schlamp, Helene Tschacher und Heribert Wasshuber. Diese Kunstkarten erweitern das Angebot auf insgesamt 17 Kunstkarten.

Jeder Interessierte kann nun die Karten zum Stückpreis von einem Euro oder im 17er-Pack zu 17 Euro erwerben. Die einzelnen Karten sind im Kartenständer in der Städtischen Galerie im

Haus der Begegnung zu finden. Der ganze Satz mit 17 Karten ist auch in der Stadtverwaltung und im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich: vielleicht ein guter Tipp für alle, die ein besonderes Mitbringsel suchen und die Pfaffenhofener Kunst unterstützen möchten. Die nächste Ausschreibung ist für nächstes Jahr geplant. pafunddu.de/11411



Links: Heribert Wasshuber, „Felsen in der Preveli Bucht, Süd Kreta“, 2011, ca. 40 x 30 cm, Sepia, laviert – Die künstlerischen Schwerpunkte des Künstlers und ehemaligen Kunstlehrers sind die Zeichnung sowie die Malerei und die Fotografie. Im kommenden Jahr wird er in einer Einzelausstellung in der Städtischen Galerie aktuelle Arbeiten präsentieren.

Rechts: Helene Tschacher, „Food and Feeding (Detail)“, 2015, 100 x 100 x 7 cm; Buch „food and feeding“, Collage aus geschnittenen Büchern – Die gelernte Buchbinderin aus Mainburg beschäftigt sich seit 1986 künstlerisch mit dem Material Papier: vom Papierschöpfen bis hin zur künstlerischen Umsetzung verschiedenster Projekte.

Schneeräumpflicht für Anlieger

Bei Schneefall beschwerten sich im Pfaffenhofener Rathaus immer wieder Bürgerinnen und Bürger, weil die Straßen bzw. Gehwege nicht geräumt sind. Die Stadt weist daher darauf hin, dass die Hauptverkehrsstraßen, Steigungen und Busstrecken täglich von den Stadtwerken geräumt werden. Erst im Anschluss daran können die Mitarbeiter der Stadtwerke die städtischen Straßen im übrigen Stadtgebiet räumen.

Die Anwohner der Straßen werden gebeten, die Gehwege von Schnee und Eis zu räumen (etwa einen Meter breit), damit Fußgänger hier gefahrlos gehen können.

Die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter ergibt sich aus der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Stra-



ßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 17.02.2006, die auch auf der städtischen Homepage unter www.pfaffenhofen.de/ortsrecht eingesehen werden kann. Darin ist auch

geregelt, dass, sollte kein Gehweg vorhanden sein, grundsätzlich ein entsprechend breiter Streifen am Straßenrand von Schnee und Eis zu räumen ist.

pafunddu.de/11491

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

In der Zeit vom 1. bis 30.11.2017 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 60 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

03.10.2017 Daniel Klenam Boos, Hettenhausen
22.10.2017 Kenza Ben Jemaa, Schrobhausen
24.10.2017 Eva Theresa Ippy, Wolnzach
25.10.2017 Josefine Veronika Schedl, Scheyern
27.10.2017 Erna Schröffer, Waidhofen; Moritz Valentin Bauernfeind, Kirchdorf a. d. Amper
28.10.2017 Nathalie Leia Kehrig, Reichertshausen; Mareili Georgina Theresia Edle von Hoessle, Reichertshausen; Gautham Reddy Gopireddy, Pfaffenhofen
29.10.2017 Sebastian Xaver Wimmer, Markt Indersdorf; Lukas Georg Magerl, Nandlstadt
30.10.2017 Emir Tugra Kır, Schweitenkirchen
31.10.2017 Max Meininger, Scheyern
06.11.2017 Jakob Anton Felbermaier, Schrobhausen; Sophia Siebler, Schweitenkirchen
07.11.2017 Johannes Karl Josef Reiser, Pfaffenhofen
08.11.2017 Magdalena Steinbüchler, Gerolsbach
09.11.2017 Tim Josef Weber, Markt Indersdorf
12.11.2017 Victoria Lina Engel, Reichertshausen



13.11.2017 Isabella Marie Piccolo, Reichertshausen
14.11.2017 Franziska Mayerhofer, Illmünster
15.11.2017 Xaver Ferdinand Götz, Hilgertshausen-Tandern; Floriane Stephanie Schinagl, Mainburg
16.11.2017 Vitus Karl Olejak, Petershausen; Jakob Josef Kiermeier, Reichertshausen; Fanka Zhelyazkova Radeva, Mainburg; Oskar Julian Hänsel, Reichertshausen
17.11.2017 Amira-Fatima Bisharat, Pfaffenhofen
18.11.2017 Maximilian Quirin Horn, Gerolsbach
19.11.2017 Antonia Barbara Maier, Pfaffenhofen
20.11.2017 Ludwig Nino Ulbrich, Gerolsbach; Elias Karl Siebler, Kirchdorf

a. d. Amper
21.11.2017 Barbara Brückl, Au i. d. Hallertau

Im November wurden im Standesamt zwölf Eheschließungen beurkundet. Elf Hochzeiten fanden im Rathaus in Pfaffenhofen statt und eine Ehe wurde in Jetzendorf geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

18.11.2017: Martin Josef Sonhüter und Marina Heinzlmair, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im November 39 Sterbefälle beurkundet.

pafunddu.de/11505

Oft gelesen

Stadtrat beschließt neue Verkehrsführung am Hauptplatz – Zufahrt ja, Durchfahrt nein – pafunddu.de/11343
8. Laternen-Sternumzug 2017 – pafunddu.de/11297
Hauptplatz bleibt weiterhin erreichbar – pafunddu.de/11408
Großbaustelle Spielplatz: Samstag Aktionstag für kleine und große Helfer – pafunddu.de/11388
Probetraining für Pfaffenhofener Nikolaus-Crosslauf – pafunddu.de/11348
„Plastikfrei – ich bin dabei!“ – pafunddu.de/11406
Hüpfburg-Paradies in der Mehrweckhalle Niederscheyern – pafunddu.de/11479
Stadt Pfaffenhofen begrüßt 26.000sten Einwohner – pafunddu.de/11480

Die aktivsten Organisationen im Monat November

Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/34
intakt Musikinstitut – pafunddu.de/profile/136
Kulturbüro8 – pafunddu.de/profile/585
NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/83
Stadtbücherei Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/156
Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – pafunddu.de/profile/567

Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.
Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter pafunddu.de/hilfe.

Vor 200 Jahren: Weichenstellungen in der Stadt Pfaffenhofen im Schlüsseljahr 1818

Neben dem Jahr 1918, das mit dem Ende des Ersten Weltkriegs, der Ablösung des Königreichs Bayern und dem Ende des Herrschergeschlechts der Wittelsbacher große Veränderungen brachte, erfolgten weitere 100 Jahre zuvor im Jahr 1818 Eingriffe, die dem damals zwölf Jahre jungen Königreich eine neue Verfassung brachten und es zudem in seiner inneren Struktur veränderten. Einige der damals beschlossenen Maßnahmen wirkten sich auch auf die Stadt Pfaffenhofen unmittelbar aus.

1818 war Wahljahr und trotz der schweren Zeitumstände mit Einquartierungen, Plünderungen, den wirtschaftlichen Folgen der napoleonischen Kriege der Jahre 1796–1815 und einer schweren Missernte, die den Hungerwinter 1816/17 herbeiführte, gab es doch auch Anlässe zum Feiern.

Festakt anlässlich der neuen Verfassung für das Königreich Bayern

Am 27. Mai 1818 trat die Verfassungsurkunde des Königreichs Bayern in Kraft, die unter anderem die Gewaltenteilung zwar noch nicht realisierte, aber vorbereitete. Am nach-



Ansicht der Stadt Pfaffenhofen von Nordosten mit der rechts im Vordergrund erkennbaren Arlmühle (Zeichnung von Laminit im National-Garde-Almanach 1815)

folgenden Sonntag wurde die Verfassung in Pfaffenhofen mit einem feierlichen Gottesdienst und einem „Te deum laudamus“ in der Stadtpfarrkirche gewürdigt. Anschließend folgte durch Landrichter Joseph Haindl „auf öffentlichem Platze“, so berichtet Stadtschreiber Max Holzmann, die Vereidigung der Amtspersonen in Anwesenheit der Beamten, der Geistlichkeit, der Ortsvorstände und des Landwehrebataillons. Zuletzt legten alle Amtspersonen den Eid auf die neue Verfassung des Königreichs ab.

Magistratische Stadt III. Klasse und Bildung des ersten Stadtrats

Mit dem zweiten Gemeindeedikt

vom 17. Mai 1818, das die bis dahin geltende Verordnung aus dem Jahr 1808 ablöste und den Beginn der kommunalen Selbstverwaltung markiert, bekamen die Kommunen deutlich mehr Kompetenzen zugestanden, etwa hinsichtlich des Gemeindevermögens, der Bürgeraufnahme oder bei der Gewerbezulassung. Pfaffenhofen wurde bei rund 1.600 Einwohnern als Stadt III. Klasse mit unter 500 Familien klassifiziert und erhielt jetzt den Auftrag, einen Gemeindeausschuss – Vorläufer des heutigen Stadtrats – mit Bürgermeister, Stadtschreiber und sechs Räten zu wählen.

Im September 1818 erfolgte die Bildung des ersten Magistrats der Stadt

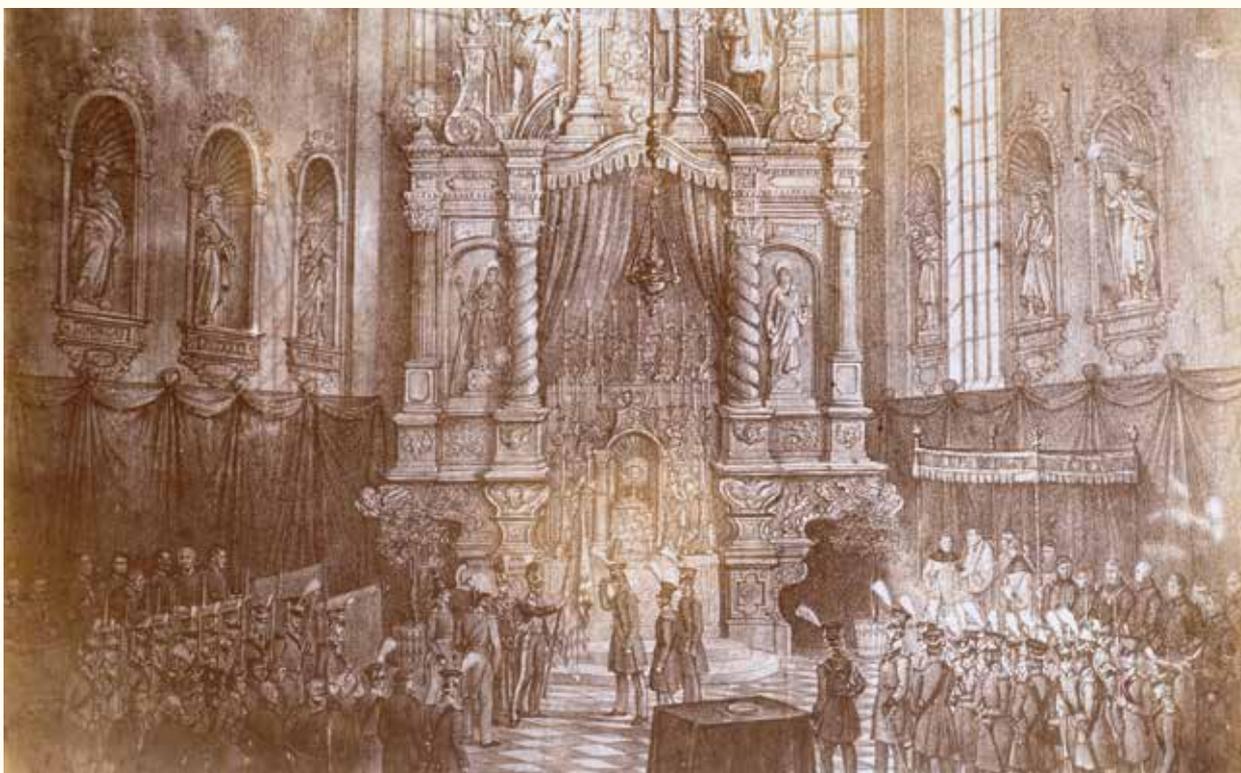
Pfaffenhofen nach vorheriger Wahl durch die Gemeindebevollmächtigten und Bestätigung des Ergebnisses seitens der Regierung. Gewählt wurden: Johann Nepomuk Mulzer, Handelsmann (Hauptplatz 4), zum Bürgermeister, erste Stadträte waren Karl Nigg, Zimmermeister, Anton Barth, Stadtapotheker, Anton Sonntag, Gastgeber, Anton Pachmayr, Posthalter, Joseph Höchtl, Lebzelter, und Augustin Lorenzer, Handelsmann. Bis auf Karl Nigg (Schulstraße 5) wohnten alle am Hauptplatz.

Mit der Übergabe der Kommunalakten und nach erfolgter Einweisung durch das königliche Landgericht in die gesetzlichen Aufgaben konnte der Geschäftsverkehr aufgenommen werden. Bürgeraufnahmen und Gewerbesachen waren die häufigsten Beratungsgegenstände in den ersten Jahren.

Auszeichnung der Landwehr für ihren Einsatz in den napoleonischen Kriegen

Ein großes Fest konnte im Herbst 1818 begangen werden. Für seine Verdienste und seine Bereitschaft zur freiwilligen Meldung in den Kriegsjahren 1813 bis 1815, die von König Max I. mit dem „Ausdruck höchster Zufriedenheit“ zur Kenntnis genommen worden war, erhielt das Pfaffenhofener Landwehrkommando am 25. September 1818 als Anerkennung das Militärendenkenzeichen überreicht, das später feierlich an die 1835 geweihte Fahne geheftet wurde.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
pafunddu.de/11504



Linkes Bild: Die Darstellung der Fahnenweihe der Landwehr im Jahr 1835 zeigt das damalige Aussehen des Kircheninneren (Zeichnung von Augustin Schwarz, Repro Adolf Kraft).
 rechtes Bild: Titelseite des 1818 begonnenen „Vormerkungsbuches“ von Stadtschreiber Max Holzmann mit Eintragungen historischer Ereignisse (Stadtarchiv Pfaffenhofen)



MTV 1862 PFAFFENHOFEN E. V.

Neues Sportangebot beim MTV Pfaffenhofen: Kung Fu

Der MTV 1862 Pfaffenhofen erweitert sein Sportangebot. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Gründung einer eigenständigen Kung Fu-Abteilung auf Hochtouren. Neben Judo, Ju-Jitsu und Karate kann der MTV demnächst vier asiatische Sportarten anbieten. Bekannt wurde Kung Fu in den 1970er Jahren durch die Fernsehserie „Kung Fu“ mit David Carradine als Kwai Chang Caine.

Seit 2011 sind die Kung Fu-Sportler der MTV-Karate-Abteilung angeschlossen. Aufgrund des Mitgliederzuwachses wollen sie nun eine eigene Abteilung gründen. Neue Trainingsstätte der Kung Fu-Sportler soll die Tischtennishalle am



Kung Fu-Sportler des MTV bei der Vorbereitung zur anstehenden Gürtelprüfung

vereinseigenen Waldspielplatz in Hettenhausen sein. Bei sommerlichem Wetter werden die Trainingseinheiten auch auf dem angrenzenden Rasenplatz durchgeführt. Nach dem Training können sich die Kung Fu-Sportler in der gegenüberliegenden Vereinsgaststätte stärken. Initiator Steffen Schlick erwartet durch die neuen Räumlichkeiten und die umfassenderen Trainingszeiten einen deutlichen Mitgliederzuwachs.

Interessierte Jugendliche und Erwachsene können sich bei Steffen Schlick unter Tel. 09179 941200 oder Steffen_Schlick@schlick.vkb.de informieren.

pafunddu.de/11497

EINE WELT LADEN PIRAPORA E. V.

Fairer Handel im Eine Welt Laden „Pirapora“

Seit 1993 besteht der Pfaffenhofener Verein „Eine Welt Laden Pirapora e. V.“ Pirapora ist der Name einer Quelle im Nordosten Brasiliens, in der Nähe der Stadt Pedro II. Dies ist der Arbeitsbereich des langjährigen Projektpartners der Pfaffenhofener Gruppe, des Basisbildungszentrums Mandacarú. Die Quelle war lange ungepflegt und vermüllt. Sie wurde auf Initiative der Anwohner in Eigenarbeit wiederhergestellt, gereinigt und zu einem neuen Begegnungszentrum gemacht.

Vom Tapeziertisch zum Laden

In Pfaffenhofen wurden zu Beginn auf einem Tapeziertisch am Wochenmarkt Waren aus fairem Handel verkauft. In den Anfangsjahren des fairen Handels stand ausschließlich der Solidaritätsgedanke im Vordergrund, weshalb der Nicaragua-Kaffee damals vom Kabarettisten Michael Eberle – leider zu

Recht – mit dem Etikett „magenbeizend“ versehen wurde.

Inzwischen hat sich viel geändert: Fair gehandelter Kaffee ist auch im Supermarkt zu finden, die nicaraguanischen Kaffeebauern haben ihren Kaffee zu einem biologisch angebauten Spitzenprodukt veredelt, und man kann in den Eine Welt Läden auch einfach einen Kaffee kaufen, ohne sich einen langen Vortrag über die unterdrückten Kleinbauern anhören zu müssen.

Ihren Zielen bleibt die Eine Welt-Gruppe natürlich verbunden: Sie verkauft Waren aus fairem Handel und informiert darüber. Fairer Handel bedeutet für Kleinbauern und Kleinhandwerker ein Arbeiten und Produzieren unabhängig vom Diktat der Großkonzerne und des Weltmarktes. Die Großhändler garantieren faire Preise, die über dem Weltmarktniveau liegen, und bieten langfristige Handelsbeziehungen. Da-

für bilden die Produzenten Genossenschaften und investieren einen Teil des Mehrverdienstes in Bildungs- und Gesundheitsprojekte. Und die Kunden bereichern sich nicht ungerechtfertigt, weil sie nicht billigen Kaffee auf Kosten anderer trinken. Wer den Verein unterstützen will, kann dies als aktives Mitglied (10 Euro Jahresbeitrag) oder als Fördermitglied (30 Euro) tun. Die Mitgliederversammlung entscheidet jährlich über die Verwendung des erwirtschafteten Gewinns.

Die derzeitigen Projektpartner

Der Pfaffenhofener Verein Pirapora hat mehrere Projektpartner. Das Bildungszentrum Mandacarú in Brasilien arbeitet an der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von kleinbäuerlichen Familien in der Halbtrockenzone. Mit den Spenden wird seit Jahren ein Agraringenieur beschäftigt, der hilft, mit traditionellen Mitteln die Anbaumethoden zu verbessern, damit die Landwirtschaft trotz der Dürre rentabel bleibt. Im Jahr 2010 wurden 700 Zisternen gebaut, sodass seitdem die Regenfälle von Januar bis April genutzt werden können.

Der Kindergarten Asa Branca wird seit vielen Jahren vom Pfaffenhofener Kindergarten St. Michael unterstützt. Das Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen unterstützt die Ökoschule Tomas a Kempis, die zusätzlich zur regulären Schulbildung spezielle Kenntnisse in Landwirtschaft und Viehzucht für die Trockenzone vermittelt. Mehrere Schüler des Schyren-Gymnasiums

waren schon als Praktikanten in Pedro II. Immer wieder kommen Mitarbeiter von Mandacarú zu Informationsveranstaltungen nach Pfaffenhofen.

Ein anderes Projekt betrifft die Philippinen: RIBA ist die Abkürzung von Recycling Initiative Bais City und hat sich mit farbenfrohen Taschen aus Saftpackerln einen Namen gemacht. Eine clevere Geschäftsidee brachte das Projekt auf den Weg, das vom Pfaffenhofener Mario Dietrich in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Entwicklungsdienst betreut wurde. Seit 2009 wurde außerdem ein Schweinezuchtbetrieb aufgebaut, der ökologische Vorbildfunktion hinsichtlich Kompostierungsanlage und Regenwassernutzung besitzt.

RIBA gehört zu Maninoy e. V., einem Verein, der Ausbildungspatenschaften an Mitarbeiterkinder von RIBA vermittelt, die sich sonst eine Schulbildung nicht leisten könnten. Mit den Spenden wird ein kulturpädagogisches Förderprojekt für die Schüler finanziert und ein Aufforstungsprojekt betreut.

pafunddu.de/11414



Das ehrenamtliche Team des Eine Welt Ladens

INFOS

Eine Welt Laden, Auenstraße 42

Im Eine Welt Laden gibt es seit 2003 ein breites Sortiment an Lebensmitteln aus biologischem Anbau, Schmuck und Kunsthandwerk.

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do 10.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00; Di/Fr 10.00 – 18.00 Uhr; Sa 9.30 – 12.30

Marktstand Hauptplatz

Sa 8.00 – 12.00 (März bis Dezember)

BÜRGERZENTRUM HOFBERG – SENIORENBÜRO PFAFFENHOFEN

„Volles Haus“ im Seniorenbüro

Wenn das Pfaffenhofener Seniorenbüro zur Adventfeier einlädt, ist die Nachfrage groß. Auch heuer wurde wieder an zwei Nachmittagen gefeiert, und beide Male konnte Seniorenbüro-Leiterin Heidi Andre sich über ein „volles Haus“ freuen. Mit jeweils über 100 Senioren waren die beiden Veranstaltungen sehr gut besucht und die Gäste konnten sich über unterhaltensame Stunden im schön dekorierten Hofbergsaal freuen.

Bei selbst gebackenen Plätzchen, Glühwein und Tee genossen die Besucher das bunte Programm, bestehend aus Gesang, Theater und einer Weihnachtsgeschichte. Die ehrenamtlichen Plätzchenbäckerinnen hatten mit

viel Liebe zum Detail ca. 8.000 Weihnachtsplätzchen gefertigt – insgesamt 53 Kilo süßer Leckereien.

Der offene Singkreis unter der Leitung von Adelheid Schurius sang weihnachtliche Lieder, und der Theaterkreis, geleitet von Friedl Fuchshuber, zeigte ein vergnügliches Theaterstück in drei Akten. Die Pausen wurden von Franz Brückl und Jürgen Weber mit klassischen Weihnachtsliedern untermalt, und da sangen die Senioren natürlich gern mit. Amüsante weihnachtliche Geschichten, vorgetragen von der neuen Seniorenbüro-Mitarbeiterin Pia Fischer sowie Rainer Berg, einem der vielen ehrenamtlichen Helfer, rundeten das Programm ab. pafunddu.de/11502



FREIWILLIGE FEUERWEHR PFAFFENHOFEN

14 Einsätze der Feuerwehr



Einsatz Nr. 217 dieses Jahr: eine Ölspur am Ortsausgang Richtung Haimpertshofen

Zu insgesamt 14 Einsätzen rückten im November die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen aus. Darunter waren u. a. Erstversorgungen von Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sowie Wohnungs-

öffnungen und auch Verkehrsabsicherungen für St.-Martins-Umzüge in der Stadt.

Alle Einzelheiten findet man im Internet unter <http://feuerwehr-pfaffenhofen.de/einsaetze> pafunddu.de/11492

STADTJUGENDPFLEGE

barfuß arbeitet selbstständig

Nach sechs Monaten Projektlaufzeit entließ der STUDIO-Laden der Stadtjugendpflege Pfaffenhofen die beiden Geschäftsführerinnen Marion Stark und Daniela Dohrmann mit ihrem „Studio barfuß“ im November in die Selbstständigkeit. Während der Förderung wuchs das barfuß auf ein stolzes Team von 15 Leuten mit einer breiten Palette von Angeboten für Kinder, Familien und Erwachsene an. Nun führen die beiden Geschäftsführerinnen das Wohlfühl-Studio in der Ingolstädter Straße 8 komplett selbstständig und erweitern es zukünftig sogar jeden Samstag zum Einkaufsladen für Kindermoden.

Der STUDIO-Laden gibt 18- bis 30-Jährigen die Chance, Geschäftsideen zu verwirklichen und die Selbstständigkeit zu testen. Bis zu sechs Monate lang bekommen sie einen Laden samt Nebenkosten mietfrei zur Verfügung gestellt und werden von ehrenamtlichen Tutoren beraten. pafunddu.de/11484

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Die jahrhundertealte Krippe in der Spitalkirche ist in Pfaffenhofen ein echtes „Muss“ in der Vorweihnachtszeit und sogar bis Ende Februar. Seit Generationen besuchen viele Familien die Krippe ganz regelmäßig – und zwar mehrmals, denn die Darstellungen werden jede Woche ergänzt und verändert. Die beiden Schreiner Heinrich Wimmer (rechts) und Ferdinand Maltan, Mitarbeiter der Stadtwerke, haben die traditionsreiche Krippe pünktlich zum Beginn der Adventszeit wieder aufgebaut. Sie kümmern sich in den nächsten Wochen auch regelmäßig um den Umbau der Szenen. pafunddu.de/11494

Top-Musiker und Malerei in der Jazz-Schreinerei

Im Januar und Februar machen einige Top-Musiker Station in der Künstlerwerkstatt. Am 20. Januar können Besucher die halsbrecherischen Läufe und die gewagte Technik der Band BLUME live erleben. Mit dem gleichnamigen Album BLUME legt die Band ihr Debüt vor. Darauf finden sich ausschließlich Eigenkompositionen. Das Konzert findet mit Unterstützung des Bayerischen Rundfunks statt und wird live mitgeschnitten.

Das Christoph Hörmann Quartett des Pfaffenhofer Lokalmatadors, Kulturförderpreisträgers und ehemaligen Künstlerwerkstatt-Vorsitzenden spielt am 10. Februar. In seiner bekannten, swingig-lässigen Art wird Saxophonist Christoph Hörmann dem Publikum zusammen mit Helmut Kagerer an der Gitarre, Ernst Techel am Bass und Michael Keul am Schlagzeug einheizen.

Am 24. Februar lässt die eigensinnige Chanteuse Pegelia Gold in ihren hintergründig pittoresken Liedern geheimnisvoll bizarre Welten erstehen.

Ein feingesponnenes, höchst expressives Klangnetz aus Jazz, neuer Musik und Pop-Avantgarde, geprägt von sinnbildlicher Lyrik und intensiven Stimmungen. Gold präsentiert ihr drittes Studioalbum „Echospheres“, das in Zusammenarbeit mit dem Polychrome



Songs der Band BLUME sind ein Abenteuer für Musiker wie Zuhörer.

Orchestra entstand.

Vor dem Konzert am 24. Februar findet ab 20 Uhr die Vernissage der Ausstellung „Maschinerie“ von Dorina Csiszár statt. Die Künstlerin malt und zeichnet mechanische Systeme. Die geometrische Strenge der Maschinen wird durch die abstrakte Maltechnik gebrochen. Ihre Kunstprojekte sind meist Bildserien, in denen sie ihre Interpretation von Maschinen und Ausrüstung präsentiert, wie sie in stillgelegten und laufenden Fabrikhallen und Werkstätten zu finden sind.

pafunddu.de/11473,11474,11477

WANN UND WO?

BLUME – BR-Livemitschnitt

20. Januar | Eintritt frei | 21.00

Christoph Hörmann Quartett

10. Februar | Eintritt frei | 21.00

Pegelia Gold & Polychrome Orchestra und Vernissage Dorina Csiszár

24. Februar | Eintritt frei

Vernissage 20.00 | Konzert 21.00

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68

Das Leben der Maria Callas

In Wolfgang Schukrafts Theaterstück „Maria und die Callas“ geht Maria Callas, gespielt von der bekannten Sopranistin Lauren Francis, zwischen Träumen und Wachen auf eine Reise durch ihr Leben. Die Regie führt Franz Garlik.

Maria Callas ist die Diva assoluta, die „Göttliche“, die mit ihrer Schauspielkunst die Oper des 20. Jahrhunderts revolutionierte. Sie hat die Menschen bewegt und fasziniert wie keine andere Sängerin der letzten hundert Jahre. Doch was für eine Persönlichkeit verbirgt sich hinter der schillernden Operndiva? Es war ihre Tragik, dass sich zwischen dem Mythos „Callas“ und dem Menschen „Maria“ immer tiefere Abgründe auftaten. pafunddu.de/10730

WANN UND WO

13. Januar | Theatersaal im Haus der Begegnung | VVK 17 €/11 € (Pfaffenhofer Kurier), AK 19 €/13 € | 19.30

5 Veranstaltungen auf der Intakt-Musikbühne



BurnOut – Die Lehrerband des Schyren-Gymnasiums

Die Intakt-Musikbühne hat zum Jahresanfang für jeden Geschmack etwas zu bieten. Los geht es am 14. Januar mit der 90-Minuten-Randale des Totalen Bamberger Cabarets (TBC) durch die Skandale und die große Politik. Ihr Jahresrückblick präsentiert, wer top war und wer flop, was ein Hit war und was Shit. Vom Best of 2017 bis zum Rest of 2017 wird geklatscht, getratscht und ordentlich abgewatscht.

Am 19. Januar sind endlich wieder Straight Bourbon auf der Intakt Musikbühne zu sehen. Die vier Musiker, die sich schon aus Schulzeiten kennen und seitdem gemeinsam Musik machen, stehen für Classic Rock im modernen Sound, manchmal auch ganz originalgetreu und ohne Schnörkel,

aber auf jeden Fall mit einem mächtigen Klang. Ein unterhaltsamer Abend mit den zusammengewachsenen „Bourbonz“, wie sie sich selbst nennen, ist garantiert.

Im Rahmen der niemals endenden „Nachkorrek-Tour“ machen die acht Mitglieder der Lehrerband Burnout des Schyren-Gymnasiums am 26. Januar Halt im Intakt-Musikinstitut. Mit einer Mischung aus Soul, Funk und R'n'B heizen sie dem Publikum seit über fünf Jahren mächtig ein. Der Spielspaß und der Zusammenhalt der Truppe stehen dabei immer im Vordergrund, was auch den Zuhörern nicht entgeht.

„Brisa Caliente del Sur“ bringt am Freitag, 2. Februar mit beschwingtem „Flamencotainment“ impulsive süd-

spanische Stimmung auf die Bühne und nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Welt der Flamencomusik. Mitreißende Rumbas und schwungvolle Sevillanas und Fandangos gehören für die vier Musiker genauso zum Repertoire wie die getragenen Estilos der andalusischen Musik.

Am 23. Februar heißt es: Die Schonzeit ist vorbei. Die Platzenden Hirsche sind wieder im Revier. Michi Altinger und Alex Liegl werden die besten Böcke aus den letzten Programmen schießen und waidgerecht zubereiten. Das wird wahrlich kein Abend für Bambis. Singend und tanzend, dichtend und streitend, sich versöhnend und sofort wieder zankend breitet sich das irrlichternde Universum dieser beiden Sechzehner vor dem Publikum aus. pafunddu.de/11313,11314,11315,11316,11317

WANN UND WO

TBC – Das Totale Bamberger Cabarett

14. Januar | VVK 17 €, AK 20 € | 18.00

Straight Bourbon

19. Januar | VVK 10 €, AK 12 € | 20.00

BurnOut

26. Januar | Eintritt frei | 20.00

Flamenco-Abend

2. Februar | VVK 12 €, AK 15 € | 20.00

Platzende Hirsche

23. Februar | VVK 17 €, AK 20 € | 20.00

Intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33

Infoabend Verkehrsplanung

Das derzeit viel diskutierte Verkehrskonzept, das vor allem den unnötigen Durchgangsverkehr in der Innenstadt unterbinden soll, ist Thema eines PAF und DU-Informationsabends am Mittwoch, 7. Februar. Alle Interessierten sind um 19 Uhr in den Festsaal des Rathauses eingeladen.

Bei der Ausarbeitung des neuen Verkehrsentwicklungsplans wurde ein Konzept erarbeitet, das eine Herausnahme des reinen Pkw-Durchfahrtsverkehrs für den Hauptplatz vorsieht – und das sind tagtäglich 6.000 Autos. Der Hauptplatz soll aber wie bisher gut erreichbar bleiben. Die Durchfahrtsunterbindung bedingt allerdings flankierende Maßnahmen am Altstadtring sowie den Zufahrtsstraßen.

Die Anzahl der Parkplätze soll weitgehend erhalten bleiben. Die Parkplätze, die auf dem Hauptplatz wegfallen, sollen durch zusätzliche Kundenparkplätze in der Tiefgarage am Sparkassenplatz kompensiert werden.

Vertreter der Stadt und die Fachplaner werden die Planungen am 7. Februar der Öffentlichkeit vorstellen und Fragen beantworten. pafunddu.de/11503

WANN UND WO

7. Februar | Festsaal Rathaus | 19.00

Kunst in der Städtischen Galerie

Drei Ausstellungen stehen in den nächsten beiden Monaten auf dem Kalender der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung.

Mit dem Titel „In Bewegung“ präsentiert der Kunstkreis Pfaffenhofen vom 6. bis 21. Januar seine traditionelle Ausstellung zum Jahresanfang. Hier setzen sich die Mitglieder des Kunstkreises mit einem scheinbar ganz alltäglichen Thema auseinander: Bewegung bzw. in Bewegung sein. Ziel des Kunstkreises ist es, Bewegung einzufangen. Dadurch kommt diese kurzfristig zum Stillstand und wird erkennbar. Hier liegt die besondere Herausforderung, denn in einer Momentaufnahme soll die Dynamik der Bewegung für das Auge des Betrachters erhalten bleiben.



Diese Skulptur von Uwe Quade ist bei der Ausstellung des Kunstkreises zu sehen.

schon Galerie präsentiert. Der ausgebildete Künstler zeigt seine Bilder unter dem Titel „F. i. Z.“ – eine Abkürzung von „Form in Zwischenräumen“, was seine Arbeitsweise und den damit verbundenen Arbeitsprozess beschreiben soll. Die Ausstellung ist vom 24. Februar bis zum 18. März zu sehen.

Eröffnet werden die Ausstellungen in der Städtischen Galerie jeweils am Freitagabend vor Ausstellungsbeginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist immer frei. pafunddu.de/10863,11322,11350



Georg Pamler: Gesicht in blau, 1987

Unter dem schlichten Titel „Retrospektive“ werden vom 27. Januar bis 18. Februar Acryl- und Aquarellbilder des 1994 verstorbenen Künstlers Georg Michael Pamler gezeigt. Die Ausstellung richtet Florian Pamler in Erinnerung an seinen Vater aus, der zeit seines Lebens ein passionierter Maler war und auch dem Berufsverband Bildender Künstler (BBK) angehörte.

Großformatige, farbintensive, geistlich-abstrakte Arbeiten sind es, die der aus Südkorea stammende Wahlmünchener Sukhyun Kim in der Städti-

WANN UND WO

Kunstkreis „In Bewegung“

Vernissage 5. Januar | 19.30

Ausstellung 6. – 21. Januar

Georg Michael Pamler „Retrospektive“

Vernissage 26. Januar | 19.30

Ausstellung 27. Januar – 18. Februar

Pfaffenhofen präsentiert:

Sukhyun Kim „F. i. Z.“

Vernissage 23. Februar | 19.30

Ausstellung 24. Februar – 18. März

Städtische Galerie | Eintritt frei

Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30,

Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

Zwei Rathauskonzerte

Freunde klassischer Musik dürfen sich auf zwei hochkarätige Rathauskonzerte freuen. Am 14. Januar geben der Geiger Ingolf Turban und die Pianistin Gabriele Seidel-Hell einen Sonatenabend im Festsaal des Rathauses. Das Münchner Duo präsentiert Sonaten von Mozart, Brahms und Debussy sowie eine Fantasie von Schubert.

Am 25. Februar steht ein Klavierkonzert von Markus Bellheim auf dem Kalender. Er hat sich als einer der interessantesten und vielseitigsten Pianisten seiner Generation international einen Namen gemacht. Das Pfaffen-

hofener Publikum darf sich auf ganz unterschiedliche Klänge freuen: einen Auszug aus Messiaens „Vingt Regards sur l'enfant Jésus“ und Schuberts Klaviersonate in A-Dur. pafunddu.de/10871,10872

WANN UND WO

Sonatenabend

14. Januar | VVK 17 €/9 € (ab 2. Januar im Bürgerbüro) | Festsaal Rathaus

20.00

Klavierkonzert Markus Bellheim

25. Februar | VVK 17 €/9 € (ab 12. Februar im Bürgerbüro) | Festsaal Rathaus

20.00

Open House im Kreativquartier



Die Kreativen laden zum alljährlichen Rundgang in ihre Arbeitsräume: Am Sonntag, 18. Februar findet wieder das Open House im Kreativquartier in der Alten Kämmerei statt.

Die meisten Mieter sind bildende Künstler: Ihre Ateliers öffnen Philipp Brosche, Annette Marketsmüller, Andreas Dill, Sebastian Daschner, Julia Gandre, Peer Deboux, Michael M.I.A.M.I. Lederhofer. Es sind aber auch Musiker in den Räumlichkeiten vertreten: Die „Dicken Schnösel“, haben hier ihren Proberaum, Tommy Vivo, die Jazz-Sängerin Pegelia Gold, die auch Gesangs-

unterricht gibt, und Philipp Baganz.

Darüber hinaus sind im Kreativquartier der Tätowierer Christian Knispel und die Designerin Patricia Reichensdörfer mit ihren Vintage-Dirndl. Die integrative Kunstschule im zweiten Obergeschoss lädt alle Kinder zum Mitmachen ein. Die neueste Mieterin ist Carolin Wessollek, die in ihrer Werkstatt individuelle Hundeleinen fertigt.

pafunddu.de/11488

WANN UND WO

18. Februar | Alte Kämmerei, Frauenstraße 34–36 | 14.00 – 20.00

Festliches Neujahrskonzert



Das bereits zur Tradition gewordene Neujahrskonzert in der Pfaffenhofener Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist begrüßt auch am 1. Januar 2018 das neue Jahr mit klassischer Musik. Auf dem Programm der vom Landkreis Pfaffenhofen und dem Kammerchor A-cappella-nova gemeinsam durchgeführten Veranstaltung stehen diesmal Johann Sebastian Bachs Choralkantate „Lobe den Herren“ und sein groß angelegtes „Magnificat“ BWV 243.

Das Kammerorchester St. Johannes bürgt neben dem knapp 30-köpfigen Kammerchor für eine klangmächtige Aufführung. Als Gesangssolisten

konnten die Sopranistinnen Krenare Gashi und Ulrike Malotta, Altistin Carolin Cervino, der Tenor Bernhard Schneider und Nikolai Ardey, Bass, gewonnen werden. Die musikalische Gesamtleitung übernimmt Beatrice-Maria Weinberger. Michael Leopold, Mitglied der Münchner Philharmoniker, wird mit einem Solo-Auftritt für Schlagwerk zu hören sein. Das Konzert beginnt um 16 Uhr. pafunddu.de/11486

WANN UND WO

1. Januar | VVK 12 € – 18 € (Schreibwaren Daubmeier) | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | 16.00

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. JANUAR**Neujahrskonzert**

Stadtpfarrkirche | VVK 12–18 €
[Schreibwaren Daubmeier] | 16.00
(s. S. 15)

3. JANUAR**Zaubershow von Pierre Breno**

Theatersaal im Haus der Begegnung
VVK 9 €/7 € (Pfaffenhofener Kurier)
15.00

Hospizverein: Café Lebensmut

Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

4. JANUAR**Artothek-Ausleihe**

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

5. JANUAR**Vernissage „In Bewegung“ des Kunstkreises Pfaffenhofen**

Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 15)

Kabarett mit Ralf Winkelbeiner

Gasthof Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 14 €, AK 16 € | 19.30

6. JANUAR**Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour**

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

13. JANUAR**Musiktheater „Maria und die Callas“**

Theatersaal im Haus der Begegnung
VVK 17 €/11 € (Pfaffenhofener Kurier), AK 19 €/13 € | 19.30
(s. S. 14)

14. JANUAR**TBC – Das Totale Bamberger Cabarett: Jahresrückblick**

intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
VVK 17 €, AK 20 € | 18.00 (s. S. 14)

4. Rathauskonzert: Sonatenabend mit dem Duo Turban – Seidel-Hell

Festsaal Rathaus | VVK 17 €/9 € (Bürgerbüro, ab 02.01.) | 20.00 (s. S. 15)

16. JANUAR**Vortrag „Klimaschutz in Pfaffenhofen – nachhaltiger Leben ohne Plastik“**

Pfarrheim Niederscheyern | 19.00

17. JANUAR**Märchenerzählen für Erwachsene**

Hofbergsaal | Eintritt frei | Anm. 08441 87920 | 19.00

Vortrag „Bernstorf: bronzezeitliche Befestigung bei Kranzberg“

Schyren-Gymnasium | 19.30

19. JANUAR**Straight Bourbon**

intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
VVK 10 €, AK 12 € | 20.00 (s. S. 14)

20. JANUAR**Montessori-Informationstag**

Montessori Schule, Pettenkoferstr. 3
10.00 – 14.00

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Künstlerwerkstatt: BLUME

Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68
Eintritt frei | 21.00 (s. S. 14)

23. JANUAR**Seniorenbüro: Vortrag „Selbstbestimmt im Alter – Informationen zur Vorsorgevollmacht“**

Hofbergsaal | Eintritt frei | 15.00

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.30

Vernissage „Neue Wege gehen“

Kunstkreis Spektrum Geisenfeld
Finanzamt Pfaffenhofen, Schirmbeckstr. 5 | 19.00

26. JANUAR**Konzert Klavier- und Violinschule Gilman**

Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00

Vernissage „Georg Pamler – Retrospektive“

Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 15)

„BurnOut“ – Die Lehrerband

intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
Eintritt frei | 20.00 (s. S. 14)

Blues mit Ignaz Netzer

Hotel Moosburger Hof, Moosburger Str. 3 | VVK 17 €, AK 20 € | 20.00

27. JANUAR**1. Winterbühne: Constanze Lindner „Jetzt erstmal für immer“**

Festsaal Rathaus | VVK 22/13 €, AK 25/15 € | 20.00 (s. S. 7)

28. JANUAR**Großer Flohmarkt**

Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

1. FEBRUAR**Artothek-Ausleihe**

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

2. FEBRUAR**Flamenco-Abend mit Brisa Caliente del Sur**

intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
VVK 12 €, AK 15 € | 20.00 (s. S. 14)

3. FEBRUAR**Stadtführung: Die Kuriositäten Tour**

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und Begleitung

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.00 – 17.00

2. Winterbühne: Uwaga! Plus Max Klaas „Mozartovic – Amadeus goes Balkan Groove“

Festsaal Rathaus | VVK 15/10€, AK 18/13 € | 20.00 (s. S. 7)

4. FEBRUAR**Kleine Winterbühne: „Das Krokodil aus dem Koffer“**

Festsaal des Rathauses | VVK 5/8€, AK 7/10 € | 15.00 (s. S. 7)

5. FEBRUAR**Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturkreises**

Anbau Spitalkirche | 18.30

7. FEBRUAR**Hospizverein: Café Lebensmut**

Hofbergsaal | 15.00 – 17.00

Infoabend zur Verkehrsplanung

Festsaal Rathaus | 19.00 (s. S. 14)

10. FEBRUAR**Christoph Hörmann Quartett**

Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | 21.00
(s. S. 14)

13. FEBRUAR**Buntes Faschingstreiben**

Hauptplatz | 12.30 – 18.30

Faschingsdienstag im Hofberg

Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

17. FEBRUAR**Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour**

Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Jugendliche frei) | 11.00

18. FEBRUAR**Open House im Kreativquartier**

Alte Kämmerei, Frauenstraße 34–36
14.00 – 20.00 (s. S. 15)

Sütterlin für Anfänger, Teil 1

Anbau Spitalkirche | 8 € | Anm. 08441 490480 | 18.30 – 20.00

22. FEBRUAR**Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken**

BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
15.30

Christina Baumer: „Zum Fressen gern“

Gasthof Schrätzenstaller, Hettenshausen | VVK 15 €, AK 17 € | 18.30

Vortrag „Erben und Vererben“

Hofbergsaal | Eintritt frei | 19.00

23. FEBRUAR**Vernissage Kim Sukhyun: „F. i. Z.“**

Städtische Galerie | Eintritt frei | 19.30
(s. S. 15)

Michael Altinger und Alexander Liegl: „Platzende Hirsche“

intakt Musikbühne, Raiffeisenstr. 33
VVK 17 €, AK 20 € | 20.00 (s. S. 14)

24. FEBRUAR**Pegelia Gold & Polychrome Orchestra und Vernissage Dorina Csiszar**

Künstlerwerkstatt | Eintritt frei | Vernissage 20.00, Konzert 21.00 (s. S. 14)

25. FEBRUAR**Großer Flohmarkt**

Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

5. Rathauskonzert: Klavierabend

Markus Bellheim
Festsaal Rathaus | VVK 17 €/9 € (Bürgerbüro, ab 12.02.) | 20.00 (s. S. 15)

11./25. JANUAR, 8. FEBRUAR**Sprechstunden der Krebsberatung**

Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760

AUSSTELLUNGEN STÄDT. GALERIE:**6. – 21. JANUAR****Kunstkreis: „In Bewegung“****27. JANUAR – 18. FEBRUAR****„Georg Pamler – Retrospektive“****24. FEBRUAR – 18. MÄRZ****Pfaffenhofen präsentiert:****Sukhyun Kim – „F. i. Z.“**

Städt. Galerie im Haus der Begegnung
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(s. S. 15)

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 28.02.2018. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für März 2018 bis spätestens 04.02. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.